

Versuch 20.8 Seife - pH-neutral ?

Sicherheit: problemlos

Entsorgung: problemlos

Info

Die früher gebräuchliche Seife ist immer mehr von anderen waschaktiven Substanzen verdrängt worden. Bei den sogenannten Syndets, Sapiden oder waschaktiven Stoffen (WAS) handelt es sich um synthetische Tenside. Diese besitzen gegenüber den Seifen einige Vorteile.

Seifenlösungen reagieren meistens alkalisch. Sie können bei genügend hoher Konzentration, die beim Händewaschen leicht erreicht wird, pH-Werte größer als pH 9 annehmen! Dadurch wird der natürliche Säureschutzmantel der Haut (pH 5,5) zerstört. Es dauert 2 bis 3 Stunden bis die Haut den Säureschutzmantel wieder aufgebaut hat. In dieser Zeit ist die Haut erhöhter Infektionsgefahr ausgesetzt - insbesondere im Neutralbereich, da sich viele Bakterienarten bevorzugt im neutralen Medium einnisten und vermehren.

Durchführung

- Fülle zwei Reagenzgläser je zu einem Drittel mit Wasser.
- Gib in das eine Reagenzglas etwa 1 mL Seifenlösung, in das andere ca. 1 mL seifenfreie Waschlotion.
- Miss mit Universalindikatorpapier jeweils den pH-Wert.
- Befeuchte ein Stück Kernseife und ein Stück Seife „pH-neutral“ mit Wasser. Prüfe den pH-Wert.
- Prüfe ebenso eine Probe selbst hergestellte Seife (Versuch 20.2). Welchen pH-Wert hat sie?

